

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16,50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolidruck Landeck

Nr. 28

Landeck, den 12. Juli 1958

13. Jahrgang

Stop zwischen Pians und Strengen!

Wer über den Arlberg fahren will, muß zwischen Pians und Strengen an drei großen Straßenbaustellen vorbei. Ampeln regeln den Verkehr an der schmalen Durchfahrt von Steighaus, und nur alle drei Minuten können die Fahrzeuge in einer Richtung passieren. Ein riesiges und waghalsig über den Abhang hinausgebautes Gerüst zeigt eine gigantische Baustelle an, auf der derzeit das teuerste und neuartigste Straßenstück Österreichs in einer Länge von 250 m errichtet wird. Der Rutschhang bei Steighaus gleitet in 10 Jahren etwa 12 cm abwärts; insbesondere bringen die Schneeschmelze, aber auch sommerliche Gewitter das Geschiebe zum Rutschen. Umgestürzte und schiefe Bäume, herabgerollte Findlinge kennzeichnen schon von außen dieses in Bewegung befindliche Gelände. Hier darüber soll nun eine Straße wie eine Brücke auf kirchturmtiefen, gigantischen Betonpfeilern gebaut werden, die weit unten im feuchten Erdreich auf gesundem Felsen ruhen. In einem Abstand von ca. 10 m sollen 16 Pfeiler erstehen, die dem schiebenden Berghang standhalten und 30 bis 35 m tief in einer Felskammer verankert werden müssen, zugleich aber auch 12 m tief wagrecht im Berghang. Auf diesen Pfeilern soll dann später die Brücke längs des Hanges gelegt werden.

Das Ziel dieser Bauarbeiten ist die Sanierung des ganzen etwa 600 m langen Rutschhanges, wobei die ausführende Firma Dipl.-Ing. Hans Goidinger das erste Experiment dieser Art in Österreich durchführt. Die Unsicherheit der Kalkulation und Planerstellung beruht darin, daß bei Beginn der Schachtgrabungen nie klar war, wie tief der Felsen liegt. Jetzt untersuchen moderne Bohrmaschinen die Art des Gesteins. Auch Geologen der Universität München machten Messungen. Auf diese Weise ist es bei den neu anzulegenden Pfeilern jetzt möglich, schon ein ungefähres Bild der Felsform unter dem Erdreich zu gewinnen. Die Untersuchungsbohrer arbeiten wie die der Bohrtürme für Erdöl und dringen etwa 60 cm in der Stunde in das Gestein.

Wer neben der schmalen Straße bei den Baugerüsten in die tiefen, mit starken Bohlen gepöhlten Schächte schaut,

sieht an einem Drahtseil große Kübel auf- und abfahren. In der Tiefe arbeiten drei Mann und füllen diese Kübel, ständig bedroht von dem ungeheuren Druck der beweglichen Erdmassen, die durch Sprengungen und durch die pausenlos oben darüberfahrenden Kraftfahrzeuge gerüttelt werden. Pfeiler 0 und 1 sind bereits fertig, Pfeiler 3, 4 und 5 zur Hälfte, und Pfeiler 11, 12, 13 und 14 sind ausgeschachtet. Die geplanten Pfeiler sind aber in ihrer Zahl und Konstruktion noch nicht klar. Man will in einem größeren Abstand als bisher weniger Pfeiler errichten.

Diese Baustelle ist insofern mit größten Schwierigkeiten durchzuführen, weil viele Dinge neu sind, die Planungen erst auf langwierigen Vorarbeiten beruhen und der ständig an der schmalen Stelle vorbeiflutende Verkehr die Arbeit sehr behindert. Die Gefahr der Unwetter, der Mur-, Wasser- und Erdenbrüche droht ständig und die Pöhlungen müssen laufend verstärkt werden. Im Augenblick werden die Pfeiler 11, 12, 13 und 14, auch in Nachtschichten ausbetoniert. Die Trassierung wird später höher verlaufen als die jetzige Straße.

Die Landesregierung ist mit dem Fortgang der Arbeiten zufrieden. Am Donnerstag, den 3. Juni besichtigte Landeshauptmann Dr. Tschiggfrey in Begleitung einiger maßgeblicher Herren des Landes die Baustellen am Steighaus, an der Paznauntaler Abzweigung und vor Strengen, und er war vom schnellen Baufortschritt überrascht.

Landesbaudirektor Hofrat Grünberger äußerte sich, daß dies die schwierigste Baustelle in ganz Österreich sei. Sie werde natürlich viel Geld kosten, aber er sei froh, daß es überhaupt bei Steighaus gehe; denn wenn man keinen Felsen erwischte hätte, dann wüßte er nicht, was anzufangen sei, um die in Bewegung befindliche Straße zu festigen.

Die Firma Dipl.-Ing. Hans Goidinger beschäftigt an drei Baustellen zwischen Pians und Strengen ungefähr 100 Arbeiter. Auch den fast fertigen Abschnitt vor Strengen hat diese Firma auszuführen. Es wurde vor kurzem darüber geklagt, daß dieses Straßenstück so lange auf

11., 12. u. 13. Juli Bezirksmusikfest in Landeck

31 Musikkapellen - Riesenzelt für 2000 Personen

Vollendung warten lasse; und es wurde angeregt, in Nachtschichten und mit ausländischen Arbeitskräften zu bauen, um den Arlbergverkehr zu entlasten. Da aber alle diese Berghänge mit Wasser durchsetzt sind, ist die Gefahr eines Frostauftriebes da, wenn die Straße nicht eine Frostschüttung bekommt. Dieser Frostauftrieb könnte bereits im nächsten Jahr zu einem Schaden des Asphaltbelages führen. Nun hat man sich heuer im Frühjahr entschlossen, diese Frostschüttung zu machen. Daraufhin mußten die Postkabel, die in der alten Trassenführung noch lagen und bei der Aufkoffierung bloßgelegt würden, ausgehoben und verlegt werden. An dieser heiklen Arbeit ist nun die Post, und sie muß unter anderem auch das sehr empfindliche Koaxialkabel verlegen. Die Post konnte aber nicht vor Ostern beginnen, da um Ostern noch der Schnee lag. Erst wenn das Kabel verlegt ist, kann die Straße mit dem Frost — und Asphaltbelag versehen werden. Es mangelt also nicht an Arbeitskräften, Maschinen und Nachtschichten.

Wenn aber in absehbarer Zeit die Arlbergstraße und die Paznauntalerstraße fertig sein werden, wird Landeck als Mittelpunkt eines grandiosen und reizvollen Straßensystems eine neue Anziehung besitzen.

Kobl, eine gefährdete Siedlung (Pfunds)

Die Notzeiten der Nachkriegsjahre sind vorbei, Gott sei Dank. Damals standen sie hoch im Kurs, die almosenspendenden Bergbäuerlein. Heute freilich hat man sie vergessen. Groß ist auch die Zahl derer, denen die vielen Weiler und Einzelhöfe unseres Bezirkes überhaupt unbekannt sind. Die Gemeinde Pfunds besitzt deren gar viele. Auch Kobl zählt dazu.

Die Fraktion Kobl, auf der linken Talseite gelegen, ist auf einem guten Fahrweg in eineinhalb Stunden erreichbar. Rings von Wald umgeben, liegen auf einer Höhe von 1200 und 1300 Meter die Häusergruppen von Vorder- und Hinterkobl. Dazwischen versteckt sich im dunklen Forst ein niedliches Holzhaus, die Schule. Die Gegend ist steil, doch nicht unfruchtbar. Die Bauern halten verhältnismäßig viel Vieh: bis zu 18 Stück. Es ist nicht verwunderlich, wenn man weiß, daß jung und alt über zwei Monate lang aus den Bergwiesen das nötige Heu in die Pillen schafft. Die Fraktion nennt auch eine gute Kuhalm ihr eigen.

Von den insgesamt zwölf Bauernhäusern entfallen fünf auf Vorderkobl, die restlichen auf Hinterkobl. Diesem Hinterkobl droht eine große Gefahr; die Bewohner empfinden es schmerzlich. Von den noch sechs bewohnten Häusern stehen schon übers Jahr zwei stattliche Höfe leer; die jungen Besitzer, Waisenkinder, haben die Scholle verlassen. Ein dritter Hof ist in Gefahr! Was daraus folgt, ist die Auflassung der Siedlung. Niemand kann es verhindern, wenn die Hilfe zu lange ausbleibt; denn wer wird die Wege und Brunnen, wer die Weiden und Almhütten instand halten, wer wird im Winter den Weg durch den Schnee bahnen und wer dem bedrohten Nachbar zu Hilfe eilen? Ja, Hilfe ist bitter notwendig!

Ein alter Kobler hat es ausgesprochen: „Ein Nachbar ist mehr wert als Wiesen und Äcker.“ Fürwahr, nur wenn es gelingt, diese verwaisten Höfe wieder zu besetzen, kann die Siedlung gerettet werden.

Angenehm berührt ist man, wenn man die große Kinderzahl der Bauersleute erblickt. Vielleicht retten sie einmal die Heimat, denn fremde Mädchen sind kaum als Bäuerinnen zu gewinnen. — Die Kobler sind friedliebende, hilfsbereite und sehr gastfreundliche Menschen.

An Originalen fehlt es nicht. Der nun 82jährige Alois Wille („Karl-Lois“) mäht noch wie ein Junger, liebt Witz und Humor und vergißt auch nicht auf seinen Kautabak. Der „Locher-Lois“ (Alois Wachter), der schon dem Siebziger zugeht, spielt noch meisterhaft auf seiner Zither und ist ob seiner Gemütlichkeit allseits beliebt. Die „Fabelmutter“, Frau Kreszenz Köhle, auch eine Siebzigerin, sorgt schon seit vielen Jahren für das leibliche Wohl der Lehrpersonen, die zum Leidwesen der Kobler wechseln wie die Eintagsfliegen. Die Gesamteinwohnerzahl schwankt heute zwischen 60 und 70.

Hilfe also brauchen diese Menschen. Sie brauchen Nachbarn. Noch ist es möglich, die Geflüchteten an die Scholle zu binden.

Oberbaurat Dipl.-Ing. Fritz Zelle - 60 Jahre

Am Freitag, den 18. Juli feiert Oberbaurat Dipl.-Ing. Fritz Zelle seinen 60. Geburtstag. Der um das kulturelle Leben in der Stadt und um die technischen, insbesondere wasserbaulichen Belange im Bezirk Landeck hochverdiente Jubilar arbeitet noch mit rastlosem Eifer an der Erstellung des großen Tiwag-Kraftwerkes des Kaunertales, wobei er vor allem als Sachverständiger die Wasserrechte der Bauern verteidigt.

Der Jubilar ist am 18. Juli 1898 in Hadersdorf in Niederösterreich geboren. Nach dem Besuch der Volksschule und des Gymnasiums war er ab Mai 1916 Soldat im ersten Weltkrieg und hörte ab Herbst 1918 Vorlesungen der Hochschule für Bodenkultur (Kulturbautechnische Abteilung). Im Jänner 1923 erwarb er sich dort das Ingenieur-Diplom.

Vom April 1923 bis zum Jänner 1925 war er als Ingenieur bei der Firma Innerebner und Mayer auf der Baustelle des Wasserkraftwerkes Opponitz bis zur Fertigstellung des Baues tätig. Seit 1925 arbeitete Fritz Zelle im Dienste der Tiroler Landesregierung, wurde 1930 in den definitiven Beamtendienst übernommen und ist als solcher noch heute tätig. 1925 bis 1930 hatte er hauptsächlich große Entwässerungsbauten in Zirl und Oberhofen durchzuführen, wohnte in Zirl, wo er seine Frau kennenlernte und sie am 20. Juni 1927 heiratete.

Von 1930 bis 1940 arbeitete Zelle meistens in Innsbruck an verschiedenen Projekten. Seit 1. April 1940 aber ist Fritz Zelle in Landeck tätig und war bis 1945 Leiter des Wasserwirtschaftsamtes mit dem Dienstbereich über die beiden Bezirke Imst und Landeck, und ist seit 1945 im selben Dienstbereich Leiter des Kulturbauamtes.

Auf seine Initiative gehen vor allem große Bewässerungsanlagen zurück, insbesondere am Kaunerberghang mit rund 1600 m Stollen und dem rund 12000 m langen Bergkanal, außerdem größere Wasserversorgungen in Riedfelds, Pfunds, Serfaus u. a.

Oberbaurat Dipl.-Ing. Fritz Zelle ist aber auch bekannt geworden als feinsinniger Dichter und ein allem Musischen und Schönen aufgeschlossener Mensch. Besonders die Musik ist es, die ihn immer wieder anzieht. So ist auch seine gesamte Dichtung vom Melodiösen durchpulst. In seinem Ringen um Form und Gestalt des Dichterschen und Weltanschaulichen erinnert er in vielem an Faust, der ja auch den Menschen in humaner Weise durch den Bau von Dämmen Land gewinnen und ihnen helfen wollte. Das Faustische ist aus den Werken Zelles überall spürbar, manchmal aber auch eine leise Resignation, daß die letzte Erfüllung und Wahrheit nicht vom Menschen gefunden werden kann. Der Gedichtband „Ein Lied

kommt leise über Nacht" erschien 1953 im Europäischen Verlag, Wien; im selben Verlag auch ein Band „Novellen und Erzählungen“. Der Roman „Noch nicht zu spät“, der das Leben eines Ingenieurs schildert, kam im E. Pfrim-Verlag in Wuppertal-Küllenhahn, Deutschland, heraus. Die Erzählung „Die Inkaflöte“ wurde zweimal im Rundfunk gesendet, desgleichen Gedichte und Besprechungen. In jüngster Zeit vollendete er einen Roman in Gesprächsform „Mein Freund und ich“. Außer diesen Arbeiten hat er sich auch als erfolgreicher Dramatiker erwiesen. Bei den Schloßspielen des Jahres 1957 wurde sein Festspiel „Pontlatz“ mit weit über Tirol hinausreichendem Erfolg uraufgeführt. In seinem Schreibtisch liegen noch mehrere Dramen und Erzählungen, die einer Veröffentlichung wert wären. Es ist zu hoffen, daß sich dafür einmal ein interessiertes Publikum findet.

Als Probe seiner Art sei hier das Gedicht „Galruthalm im September“ angeführt. K.

Fritz Zelle

Galruthalm im September

*Die Quellen fließen und neigen
kristallklar über Gestein
ihr singendes Haupt und geigen
ein Lied vom ewigen Sein.*

*Der Himmel wölbt seine blaue
jensichtige Glocke aus Glas
und läutet; des Berggrats Braue
steht dunkel wie edler Topas.*

*Ein Falke segelt und badet
und stürzt in lebendiger Lust,
gestaltgeworden, begnadet.
den Jubel aus eigener Brust.*

Das Bezirksmusikfest

Verbunden mit der Weihe der Bezirksmusikfahne, findet, wie schon angekündigt, am 11., 12. und 13. Juli 1958 das Bezirksmusikfest in dem bereits seit letzter Woche stehenden Riesenzelt für 2000 Personen auf dem Marienheimplatz statt. 31 Trachtenkapellen nehmen daran teil, außerdem eine Anzahl von Schützenkompanien, Trachtengruppen und die zwei besten Blasmusikkapellen Tirols. Ein großer Festzug, Belustigungen und Tanz werden die Gäste unterhalten. In einem Glückstopf kann jeder sein Glück versuchen.

Das Festprogramm: Freitag, 11. Juli, 20 Uhr, Eröffnungskonzert der 6. Gebirgsbrigademusik aus Innsbruck, anschließend Tanz. - Samstag, 12. Juli, 16 Uhr, Unterhaltungskonzert der Bauernkapelle Landeck; 20 Uhr, Festkonzert der Wiltener Stadtmusikkapelle, anschließend Tanz. - Sonntag, 13. Juli, 8.30 Uhr Feldgottesdienst mit Fahnenweihe, offizieller Teil, anschließend Marschwettbewerb am Marktplatz; 13 Uhr, Großer Festumzug, anschließend Wertungsspiele. - 20 Uhr großer Bunter Abend mit Tanz. - Eintritt für alle Veranstaltungen (Festabzeichen) S 10.-

Einzug der Brigademusik Innsbruck

Die Brigademusik aus Innsbruck wird am Freitag, den 11. Juli um 19 Uhr vom Vereinshaus (Kino) durch die Stadt zum Festzelt marschieren. Es ist dies der erste Ein-

zug der neu aufgestellten, 60 Mann starken Militärmusik in unsere Stadt, und sie wird mit den schneidigen Märschen eine Sensation darstellen.

Einzug der Wiltener Stadtmusikkapelle

Die Wiltener Stadtmusikkapelle wird am Samstag, den 12. Juli, um 18.30 Uhr ab Kino mit klingendem Spiel zum Festzelt marschieren. Diese Kapelle hat im In- und Ausland die größten Erfolge zu verzeichnen, und auch ihr Spiel wird in Landeck eine Sensation sein.

Stadtgemeinde Landeck

Aufruf zur Beflaggung

Aus Anlaß des Bezirksmusikfestes und der Anwesenheit des Herrn Landeshauptmannes, zahlreicher hoher Persönlichkeiten und Festgäste wird die Bevölkerung aufgefordert, die Häuser von Freitag mittags bis Sonntag abends zu beflaggen.

Komm.-R. E. Greuter, Bürgermeister

Ausstellung „Maria Theresia und Tirol“

Das außerordentlich starke Interesse, das sich besonders seit dem Einsetzen des sommerlichen Hauptreiseverkehrs zeigt, sowie viele Anfragen von auswärts, veranlassen den Arbeitsausschuß der Ausstellung im Einvernehmen mit der Innsbrucker Schloßverwaltung, ab Montag 14. Juli die Ausstellung nicht nur wie bisher in den Abendstunden, sondern schon von 12 Uhr Mittag durchgehend bis 22.30 Uhr geöffnet zu halten. Damit wird vor allem den durchreisenden Fremden die Gelegenheit geboten, auch während eines kurzen Tagesaufenthaltes die Ausstellung „Maria Theresia und Tirol“ zu besichtigen. Der Besuch in den Abendstunden behält auch weiterhin dadurch einen besonderen Reiz, daß es aus technischen Gründen nur ab 20 Uhr möglich ist, nach dem Rundgang in den Ausstellungsräumen diese durch die Prunksäle der Hofburg zu verlassen. Durch die Besuchszeit-Erweiterung dürfte die Maria Theresia-Ausstellung jedenfalls einen noch größeren Besucherkreis anziehen, als es bisher der Fall war. Die Volkstage mit verbilligtem Eintritt werden im September wieder eingeführt werden.

25. Wiener Nachkriegsmesse

Die Wiener Internationale Herbstmesse, die in der Woche vom 7. bis 14. September 1958 stattfindet, ist die 25. Wiener Messe nach dem Ende des zweiten Weltkrieges. Damit feierte die Wiener Messe abermals ein Jubiläum, das deshalb Beachtung finden muß, weil mit diesen 25 Messen eine glanzvolle Aufbauleistung verbunden war, die der Wiener Messe den vollen anerkannten Welt-rang wiedergegeben hat.

Ist „Freiwahl“ das kommende System des Lebensmittelhandels?

Die Handelsvereinigung SPAR Tirol, Pinzgau, hatte Herrn Reimann, Fachberater des deutschen Lebensmitteleinzelhandels, nach Innsbruck zur Abhaltung eines Kurses eingeladen. In seinen Referaten fand besonders die „Modernisierung wie Rationalisierung des Einzelhandels“ Beachtung. Nach den Ausführungen Herrn Reimanns werden in Deutschland heute jeden Tag zirka 6 bis 8 Freiwahl- oder Selbstbedienungsläden eröffnet. Die Notwendigkeit der Rationalisierung der Einzelhandelsbetriebe wie die Modernisierung der Läden wird auch in Österreich eingesehen, das beweist allein schon

die Tatsache, daß in der Handelsvereinigung SPAR Tirol, Pinzgau, bis heute bereits zwanzig Freiwahläden eröffnet werden konnten. Das Interessante dabei ist, daß diese neue Art des Verkaufssystems von den Verbrauchern wie unseren Hausfrauen gut und gerne aufgenommen wurde.

„Freiwahl“ wird also zum kommenden System des Lebensmittelhandels.

Aus dem Bezirk

Ehrungen des Roten Kreuzes im Bezirk Landeck. Für besondere Verdienste um das Rote Kreuz wurden vom Bezirksleiter Herrn General i. R. Rudolf Theiss mehrere Männer mit der Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Darunter befand sich der Volksschuldirektor aus Pfunds Hubert Prenn, der die Ortsstelle des Roten Kreuzes in Pfunds gegründet und lange Jahre geführt hatte. Unter Anwesenheit des Bürgermeisters überreichten ihm Schüler Blumen und eine Gabe im Sinne des Roten Kreuzes.

Außerdem wurde Oberlehrer Ludwig Thoma aus Nauders, Schuldirektor Johann Plankensteiner aus Feuchten und — schon im — April Maurermeister Funder aus St. Anton mit der Silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Die genannten hatten durch mehrere Jahre sich wertvolle Verdienste um das rote Kreuz und die Betreuung der Kranken erworben.

Pfunds: Ein Heufuder in Flammen. Ein ungewöhnlicher Unfall ereignete sich in Pfunds beim Einbringen des Heues auf offener Flur. Das mit Heu beladene Fuhrwerk des Bauern Westreicher kam plötzlich bei der Gschleitz-Mühle in Brand, und die Flammen schlugen mit einer explosiven Schnelligkeit über dem Fuder zusammen. Nur mit Mühe konnten die Zugstränge der Pferde abgeschnitten werden, um die Pferde zu retten. Das Fahrgestell des Wagens konnte nur dadurch dem Verbrennen entrisen werden, daß man das Fuder umstürzte. Es entstand nur ein Heuschaden. Der Brand kam dadurch zustande, daß der Bauer, um den Wind vom Zündholz abzuhalten, knapp hinter dem Fuder die Pfeife anzündete.

Wird ein Baby erwartet

Erstlingswäsche
kaufen Sie gut



Spiss: 40-jähriges Jubiläum der Gemeindehebamme. Frau Adelina Jäger, die Hebamme der Gemeinde Spiss, wurde in Landeck mit einem Ehrendiplom und einer Ehrengabe ausgezeichnet. Sie erhielt nun in ihrer Heimatgemeinde am Sonntag, den 6. Juli noch eine besondere Ehrung. Nach einem festlichen Gottesdienst, in dem der Ortsseelsorger den Dank der Kirche der verdienstvollen Frau aussprach, fanden sich die Vertreter der Gemeinde und die Bevölkerung zum Glückwunsch ein und dankten für die vielen Dienstleistungen am Krankenbett und an der Jugend von Spiss, die zum größten Teil von ihr ans Licht der Welt gehoben wurde. Frau Adelina Jäger wurde von den Schützen mit Pöllern und von der Jugend mit Glockengeläute begrüßt. Selten wird eine Gemeinde mit solcher Anhänglichkeit an ihrer Hebamme hängen wie Spiss, und es ist zu hoffen, daß sie noch lange ihre wertvollen Dienste leisten kann.

Galtür: Ehrung eines verdienten Gemeindeangestellten. Aus Anlaß des 30-jährigen Dienstjubiläums wurde dem Gemeindegassier von Galtür Herrn August Walter von der Gemeinde ein schönes Diplom verliehen.

Paznauntaler Musikfest in Kappl. Am Sonntag, den 20. Juli findet in Kappl das Paznauntaler Musikfest statt. Bei diesem Fest werden allerlei Belustigungen geboten. An den Feierlichkeiten beteiligen sich die Musikkapellen von Kappl, Ischgl, Galtür, See und Langesthei. — Alle sind herzlichst eingeladen.

See: Einweihung der umgebauten Ascherhütte. Am Sonntag, den 13. Juli findet um 10 Uhr auf der Ascherhütte eine Feldmesse statt. Hernach ist die Einweihung der neu- und umgebauten Ascherhütte der Sektion Asch. Am Vorabend, den 12. Juli ist in See im Gasthof Narr ein Begrüßungsabend der Sektion Asch. Im letzten Herbst und im heurigen Frühjahr wurde die alte Ascherhütte fast zur Gänze niedrigerissen und an ihrer Stelle eine viel größere und geräumigere erstellt.

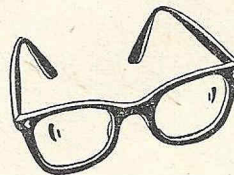
Für den Urlaub: **Sonnenbrillen**

Feldstecher

Kameras

aus dem Fachgeschäft

Plangger



Paznauntal: Straßenbau bis zur Gföllbrücke. Gegenwärtig wird fleißig an der Abzweigung der Paznauntalstraße von der Arlberg-Bundesstraße gebaut. In einer schönen geschwungenen Kurve, bzw. Trompete wird sie in die Bundesstraße zum Arlberg einmünden. Derzeit ist das Straßenstück von dieser Abzweigung bis zur Sannabrücke im Bau. Noch in diesem Sommer wird die Sannabrücke und das Straßenstück bis zur Gföllbrücke über die Trisanna ausgeschrieben.

Die Unachtsamkeit eines Radfahrers führte zu einem schweren Unfall bei Schnann. Am Samstag, den 5. Juli fuhr um ca. 17.50 Uhr der französische Arzt Milhade aus Gironde mit seinem Pkw. aus Richtung St. Anton gegen Landeck. Ungefähr 600 m östlich von Schnann kam der 14-jährige Schüler Julius Wolf aus Schnann von einem Waldweg herunter und fuhr, ohne den starken Verkehr zu beachten, auf die Fahrbahn. Dabei wurde er von dem französischen Auto erfaßt und auf das Dach des Wagens geschleudert. Von dort prallte er wieder zurück auf die Fahrbahn. 2 m vor dem am Boden liegenden Buben konnte Milhade seinen Wagen anhalten. Wolf wurde in schwerverletztem Zustand in das Krankenhaus Zams eingeliefert. Die Frau des Arztes erlitt durch die Zersplitterung der Windschutzscheibe Hautabschürfungen.

Pettneu: Musikkapelle in Schaan, Liechtenstein. Die Musikkapelle der Gemeinde Pettneu weilte vor kurzem zu einem Sonntagsausflug anlässlich des 90-jährigen Bestandsjubiläums der Harmoniemusik Schaan in Liechtenstein. Die freundschaftlichen Verbindungen, die schon einige Jahre zurückgehen, wurden so wieder neu geknüpft.

Nach der Feldmesse gab die Musikkapelle Pettneu ein kleines Konzert auf dem Festplatz, und die zahlreiche Zuhörerschaft nahm die Darbietungen freundlich auf. Um 13 Uhr bildete Pettneu die Spitze des Festzuges. Dann eröffnete Pettneu vor 16 anderen Musikkapellen das Nachmittagskonzert, bei dem besonders die Harmoniemusik Vaduz gute Leistungen bot. Der Fürst von Liechtenstein und der Regierungschef waren auf der Ehrentribüne zu sehen, und

das schöne Wetter gab dem prächtigen Festplatz am Fuße der „Drei Schwestern“ den nötigen Rahmen.

Pettneu: Neues Caféhaus. Zur Genugtuung der Einheimischen und Fremden wurde ein neues Caféhaus eröffnet. Die Fremden, die sich auch heuer wieder zahlreich einstellten, werden in dem sauber und gemütlich ausgestatteten Café-Mathies gerne einkehren und Erholung suchen, zudem daß eine flotte Bedienung den Aufenthalt erleichtert.

Primiz in Stanz. Am Sonntag, den 6. Juli feierte Hw. Herr Benedikt Kössler sein erstes Hl. Meßopfer in der Pfarrkirche Stanz. Das Fest wurde zu einem denkwürdigen Ereignis für das ganze Dorf, das in reichem Blumen- und Fahnschmuck prangte. Auf den Höhen brannten Freudenfeuer, insbesondere leuchtete ein großer Kelch und ein Kreuz in der Nacht über den ganzen Talkessel von Landeck.

Explosion in Zams. Am 1. 7. 1958 gegen 12.15 Uhr ereignete sich bei J. Z. in Zams während der Reinigung der Waschmaschine mit Benzin eine Explosion, wodurch Sachschaden von ein paar tausend Schilling entstand. Die Explosion wurde erst beim Nachspülen der Waschmaschine mit Wasser, das erhitzt werden sollte, ausgelöst. Es liegt daher kein Bedienungs-, sondern ein Materialfehler vor. Türen und Fenster wurden durch die Wucht der Explosion stark beschädigt, und es kann von großem Glück gesprochen werden, daß kein Menschenleben zu Schaden kam.

Schloßspielgemeinde Landeck

In der kommenden Woche wird mit der Aufstellung der Bühne im Schloßhof begonnen. Die Einstudierung des „Zerbrochenen Kruges“, dem bekannten Lustspiel von Heinrich von Kleist, ist in vollem Gange, ebenso die der lyrischen Tragödie „Tod des Orpheus“. Im „Zerbrochenen Krug“, dessen Regie Dr. Hermann Kuprian führt, hat die Rolle des Dorfrichters Adam Hubert Krismer übernommen. Vilma Kuprian spielt die Rolle der Martha Rull, die des Gerichtsrates Walter Hermann Grießer, die Evchens Wilgard Kuprian, die der Frau Brigitte Nelly Sieber und die des Schreibers Licht Herbert Winkler.

Außer diesen zwei Bühnenwerken sollen im Schloßhof im Rahmen der Schloßspiele noch vier Konzerte der Stadtmusikkapelle Landeck, Landeck-Perjen und des Gesangsvereines stattfinden. Für den 28. August hat sich der weltberühmte russische Schwarzmeer-Kosakenchor zu einem Konzert angeboten, doch wird diese Veranstaltung wohl wegen der zu hohen Kosten nicht zustande kommen. Verhandlungen sind noch im Gange.

Firstfeier des ersten Eigentums-Wohnhauses in Landeck

Auf der Öd wird für das erste Haus, das mit Eigentumswohnungen ausgestattet ist, am Freitag, den 11. Juli, um 16 Uhr eine Firstfeier gehalten. Das Haus wurde im Sinne der Gemeinnützigkeit vom Tiroler Kriegsoffiziersverband unter Initiative von Stadtrat Josef Raggl errichtet. Die Bewohner bekommen ihre Wohnungen nach der Vollendung des Hauses als Eigentum übertragen.

Abschiedsfeier für Postamtsdirektor Rosina

Postamtsdirektor Franz Rosina, der bereits im Jahre 1927 seinen Dienstposten beim Postamt Landeck erhielt und 1952 Vorstand dieses Amtes wurde, ist mit 1. Juli 1958 in den dauernden Ruhestand getreten.

Anläßlich einer kleinen Feier, die am vergangenen Samstagabend im Gasthof Kaifenau stattfand, verabschiedeten

sich die Beamten des Postamtes und der Postgarage von ihrem ehemaligen Chef und überreichten ihm ein kleines Erinnerungsgeschenk. Auch mehrere Herren der Post- und Telegraphendirektion Innsbruck waren zu dieser Abschiedsfeier erschienen. Sie würdigten in ihren Ansprachen die Leistungen des scheidenden Vorstandes, der ob seiner menschlichen Einstellung bei allen Bediensteten großes Ansehen genoß und sehr beliebt war.

Wer fährt mit? Alle Mädchen über 17 Jahren werden herzlich eingeladen, am 27. Juli 1958 bei einem Ausflug nach Hohenschwangau - Oberammergau teilzunehmen. Alles Nähere, sowie Anmeldungen bei allen Mädchen der KAJ. Preis S 45.-.

Stadtgemeindeamt Landeck

Am Dienstag, den 15. Juli von 17-18.30 Uhr findet im Rathaus, Zimmer 10 eine Sprechstunde in Wohnungsangelegenheiten statt.

Nutzholzverkauf

Die Stadtgemeinde Landeck bringt ca. 30 Festmeter Fichtennutzholz zum Verkauf. Das Nutzholz befindet sich am „Kellerleweg“. 20 Festmeter und die restlichen 10 Festmeter liegen ebenfalls abfuhrbereit am Knappenbühel. Zu diesem Zwecke kann im Beisein des Waldaufsehers eine Besichtigung an Ort und Stelle am Dienstag, den 15. Juli um 1/8 Uhr früh, (Treffpunkt Gerberbrücke) stattfinden.

Die Angebote sind bis Donnerstag, den 17. 7., 12 Uhr mittags im Stadtgemeindeamt Landeck, Zimmer 5, verschlossen mit dem Vermerk „Angebote für Nutzholzverkauf“ abzugeben.

Kundmachung

Die Methoden zur Bekämpfung des Kartoffelkäfers, die in den vergangenen Jahren angewendet wurden, haben gezeigt, daß auch bei stärkerem Auftreten dieses Schädling ein wirtschaftlicher Schaden abgewendet werden kann. Ausschlaggebend ist aber, daß jedes Auftreten von Kartoffelkäfern sofort der Gemeinde gemeldet wird, damit gegebenenfalls der sofortige Einsatz der Abwehrmaßnahmen erfolgen kann. Es ist daher notwendig und es ist Pflicht eines jeden Landwirtes, seine Kartoffelfelder und Tomatenpflanzen wiederholt nach Kartoffelkäfern abzusuchen. Die gleiche Verpflichtung besteht auch für die Besitzer von Gärten, in denen Kartoffel oder Tomaten angepflanzt wurden. Die wichtigsten Richtlinien für die Kartoffelkäferbekämpfung sind:

1. Feststellung des 1. Befalles und seine Ausdehnung.
2. Bei Einzelaufreten genaue Überwachung und Ab-sammlung der Käfer und Larven.
3. Bei einzelner Herdaufreten Befallfelder spritzen.
4. Bei stärkerem Herdenbefall oder Totalbefall Spritzung sämtlicher Kartoffelbestände (unbedingt notwendig!)
5. Die Bekämpfungsmittel rechtzeitig besorgen.
6. Auf die Beimengung von Kupfermitteln zur Bekämpfung der Krautfäule nicht vergessen.

Nähere Auskünfte erteilt die Bezirkslandwirtschaftskammer in Landeck.

Wie in den vergangenen Jahren muß unter allen Umständen die Phytophthora (Kraut- und Knollenfäule)-Bekämpfung durchgeführt werden. Dazu eignen sich in erster Linie Kupfermittel; es können auch handelsübliche Kombinationspräparate Verwendung finden.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Instrumentenweihe der Stadtmusik Landeck-Perjen

In feierlicher Weise fand am Sonntag in der Pfarrkirche Perjen die Weihe der neuen auf Normalstimmung beruhenden Instrumente der Stadtmusikkapelle Landeck-Perjen statt. Zum erstenmal erklang aus diesen Instrumenten die Messe in der Pfarrkirche. Anschließend war ein Platzkonzert in Perjen. Allgemein wurde festgestellt, daß die neuen Instrumente einen vollen, wohltuenden Klang haben.

Traungen. Es heirateten in Landeck am 4. 7. der Malergeselle Hermann Vogt und die Textilarbeiterin Claudia Karolin Pangratz, Landeck; am 5. 7. der Schneidermeister Erich Weiß und die Handelsschülerin Gerda Brunhilde Paulmichl, Zams; der Maurer Herbert Schütz und die Serviererin Edeltraud Hildegard Luchetta. Wir gratulieren herzlich!

Neue Erdenbürger. Es wurden geboren in Zams am 24. 6. eine Marianne dem Maurer Helmuth Zangerle und der Anna, geb. Kriesmer, Stanz 9; eine Andrea dem B.B.-Angestellten Alfred Zangerle und der Maria, geb. Breitenberger, Landeck-Perjen, Riefengasse 10; eine Angelika Columba dem Hilfsarbeiter Gottlieb Lindenthaler und der Theresia, geb. Althaler, Ulrichstr. 15; am 25. 6. eine Barbara Rosa dem Bauern Aemilian Schönherr und der Maria, geb. Egger, Pettneu 91; eine Astrid Anna dem Zollwachebeamten Otto Moser und der Bernadetti, geb. Köll, Pfunds, Kajetansbrücke; eine Irmgard Maria dem Hilfsarbeiter Emil Anton Zangerl und der Maria, geb. Narr, Ischgl 15; eine Maria Elisabeth dem Hilfsarbeiter Alois Matt und der Rosa, geb. Falch, Pettneu 32; am 30. 6. eine Ruth Anna dem Hilfsarbeiter Franz Xaver Sieß und der Justina Elvira, geb. Karklinsch, Kreuzbühelgasse 7; ein Johann Lorenz dem Kraftfahrer Ernst Alois Lenz und der Friederike, geb. Tschuggmall, Prutz 41; in Landeck am 4. 7. ein Peter Herbert dem Chemiarbeiter Herbert Kraßnitzer und der Siegrid, geb. Stummer, Kirchenstr. 28.

Sterbefälle. Es starben in Zams am 24. 6. der Rentner Peter Nicolussi, Pians 24, 74 Jahre alt; am 29. 6. der B. B.-Pensionist Alois Rudolf Schimpföbl, Stanz 3, 63 Jahre; die Hausfrau Elisabeth Katharina Blunder, geb. Hoffmann, Perjen, Lötzweg 19, 66 Jahre; am 1. 7. die Hausfrau Aloisia Spiß, geb. Staggl, Grins 21, 74 Jahre; die Hausfrau Anna Vikoler, geb. Fledersbacher, Schrofensteinstraße 2, 55 Jahre; am 2. 7. der Rentner Franz Jäger, Zams, Am Sargen 2, 70 Jahre.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 13. 7.: 7. Sonntag nach Pfingsten - 6 Uhr Jahresm. f. Johann Zangerl-Perfuchs, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr Jahresm. f. Josefa Tschon, 9.30 Uhr hl. Amt f. d. Pfarrfam., 11 Uhr hl. Messe f. Maria Stark, 20 Uhr Segenandacht.

Montag, 14. 7.: Hl. Bonaventura - 6 Uhr hl. Messe f. Heinrich Ortler, 7.15 Uhr hl. Messe f. Stadlwieser-Dreier.

Dienstag, 15. 7.: Hl. Heinrich - 6 Uhr Jahresm. f. Johanna Tilg, 7.15 Uhr hl. Messe f. Heinrich Falger.

Mittwoch, 16. 7.: Gedächtnis d. hl. Jungfrau Maria vom Berge Carmel - 6 Uhr Jahresm. f. Venerand Stadlwieser, 7.15 Uhr hl. Messe f. Heinrich Erhart.

Donnerstag, 17. 7.: Hl. Alexius - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe f. Hermann Algran, 7.15 Uhr hl. Messe f. Hermann Gritsch.

Freitag, 18. 7.: Hl. Camillus von Lellis - 6 Uhr Jahresmesse f. Josefa Kneringer, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Hermann Schöpf.

Samstag, 18. 7.: Hl. Vinzenz von Paul - 6 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschw. Krismer, 7.15 Uhr Jahresm. f. Richard u. Walburga Rauth, 17 Uhr Beichtgel. 20 Uhr Rosenkranz u. Beichtgel.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perjen:

6 Uhr hl. Messe f. Elisabeth Vallaster, 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anliegen d. Pfarrfam., 9.30 Uhr f. Franz Kerber, 20 Uhr Abendm. f. Josef Ott.

Sonntags- u. Feiertagsdienste am 13. 7. 58:

Ärztl. Dienste:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424

Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Kfz. Werkstättendienst: Hugo Gaudenzi, Tel. 489

Wer inseriert wird nicht vergessen!

Übernehme jede **Heimarbeit in Maschinschreiben.** Adresse i. d. Druckerei Tyrolia

Bäckerlehrling wird aufgenommen.
BÄCKEREI HAAG, Landeck

Jede Frau will zuerst
die gewünschte Kleidung probieren, und
das können Sie bei uns zwanglos.



Biete **Zimmer-Küche-Wohnung**
2 bis 2 1/2 mit Nebenräumen in Innsbruck (oder Hall) gegen solche oder ähnliche in Landeck (oder Zams).

Gefl. Angebote erbeten unter Chiffre „Gegen Übernahme der Übersiedlungskosten“.

Absolvierter

Handelsakademiker

(Handelsschüler)

von Industrieunternehmen in
Landeck gesucht.

Handschriftliche Anbote unter „511“ an die
Verwaltung des Blattes.

Ein günstiges Angebot!

Schlafzimmermöbel
Wohnzimmereinrichtungen
Einbauküchen
sowie sämtl. Hotel- und Pensionseinrichtungen

in bester und gediegener
Ausführung bei

MÖBEL Pohl

LANDECK - PERJEN
Telefon 680

Überzeugen Sie sich selbst bei einem unverbindlichen Besuch!

Auf dem Weg von Landeck nach Zams wurde eine **Stoff-Jacke**, blaugraues Muster, **verloren**. Der redliche Finder wird gebeten, die Jacke gegen Finderlohn bei der Spar- u. Vorschufkasse Landeck abzugeben.

Danksagung

Für die große Teilnahme bei den Seelenrosenkränzen und bei der Beerdigung meines lieben Gatten spreche ich allen ein herzliches Vergelts' Gott aus. Besonderer Dank den Herrn Ärzten und Schwestern des Krankenhauses sowie Herrn Dr. Codemo für seine Hilfe. Herzlichen Dank für die Kranz- und Blumenspenden.

Frau Witwe Julia Jäger

DANKSAGUNG

Für die vielen Beweise der Anteilnahme anläßlich des Todes meiner lieben Gattin, Frau

Anna Vikoler

geb. Fledersbacher

spreche ich auf diesem Wege meinen herzlichen Dank aus. Besonders danke ich den Ärzten und Schwestern des Krankenhauses Zams und der hochw. Geistlichkeit von Perjen und Zams sowie allen, die unsere liebe Mutter auf dem letzten Wege begleitet haben; auch herzlichen Dank für die Beileidskarten,

Landeck, Juli 1958

In tiefer Trauer:
Franz Vikoler mit Kinder

Gesucht werden nach Deutschland zur Hopfenernte
(Ende August bis Anfang Oktober)

Mädchen u. Frauen von 40 - 60 Jahren
bei guter Bezahlung. Kost und Wohnung im Hause.
Reisekosten werden ersetzt.

Georg BUTSCHER, Wittenberg, Post u. Gemeinde
Neukirch, Kreis Tettang

Danksagung

Anläßlich des Heimganges meiner lieben Mutter, unserer Schwester, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, Frau

Notburga Zeins

geb. Raggl

Kaufmanns- u. Bäckermeisterswitwe

sind uns so viele Beweise aufrichtiger Anteilnahme zugegangen, daß wir nicht in der Lage sind, allen persönlich zu danken. Wir bitten daher auf diesem Wege alle Freunde und Bekannten und all jene, die unserer unvergeßlichen Verstorbenen so zahlreich das letzte ehrende Geleite gaben, unseren tiefempfundenen Dank entgegenzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Dr. Walter Frieden für die aufopfernde Betreuung, sowie Hw. Herrn Pfarrer Aicher für den geistlichen Beistand.

Landeck, im Juli 1958

In tiefem Leid:

Franz Zeins
im Namen aller Verwandten

Kennen Sie schon

PROPAN- GAS?

Kochen, Braten, Grillen,
Backen usw.

können Sie mit diesem vollkommen unge-
fährlichen und besonders wirtschaftlichen
PROPANGAS!

Ob Haushalt, Gasthof oder Hotel — überall
findet PROPANGAS Verwendung!

Kostenlose Beratung und Vorführung von PROPANGASGERÄTEN bei

SPENGLEREI - GLASEREI
HAUS- und KÜCHENGERÄTE

Hans Mathoy

LANDECK
PERJEN

Obere Feldgasse 4

Lichtspiele Landeck

Hofjagd in Ischl

Die Dreikaiserjagd in Ischl. Herta Staal, Gunter Philipp,
Paul Löwinger u. a. In Breitbild.

Freitag, 11. Juli um 19.45 Uhr
Samstag, 12. Juli um 17 u. 19.45 Uhr

Der Hauptmann von Köpenik

Heinz Rühmann in seiner Glanzrolle. Ein Lustspiel von
Helmut Käutner, Heinz Rühmann, Hannelore Schroth u. a.

Sonntag, 13. Juli um 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 14. Juli um 19.45 Uhr

Der Einzelgänger

Robert Mitchum, der sich in diesem Film mit List, Gewalt
und Überlegenheit durchsetzt.

Dienstag, 15. Juli um 19.45 Uhr

Nackter Amazonas

Ein erregender Abenteuerfilm aus der „Grünen Hölle“
Brasiliens. In Farben.

Mittwoch, 16. Juli um 19.45 Uhr
Donnerstag, 17. Juli um 19.45 Uhr

Fußballweltmeisterschaft 1958

Ein Film über die Fußballweltmeisterschaft in Schweden.

Samstag, 12. 7. um 15 Uhr u. Sonntag, 13. 7. 58 um 10 Uhr

Gesucht auf **1. August** oder nach **Übereinkunft**
in die Schweiz junger fleißiger

Bäcker - Conditor

für gut eingerichteten Betrieb. Guter Lohn und
familiäre Behandlung.

Offerte an **Walter Hamsch - Gerber Aesch Bld. bei Basel**

Erstaunliche Verjüngung

Ihrer Figur garantiert ein passender
Hüftgürtel.



Ich gebe der werten Bevölkerung von Landeck
und Umgebung bekannt, daß am 13. Juli 58
die

EINWEIHUNG der Ascherhütte

mit Feldmesse stattfindet.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein: *Die Hüttenwirtin*

Univ. med.

Dr. Walter Frieden

vom 14. 7. bis 3. 8. 1958

in Urlaub!

Coca-Cola

jetzt in 2 praktischen Größen



Das ist das Schöne an der neuen Familienflasche

„Coca-Cola“, köstlich-erfrischend wie immer. Eine Flasche reicht rund um den Tisch.

Wann immer Sie Ihren Freunden und Bekannten eine köstliche Erfrischung bieten wollen, die Familienflasche macht es Ihnen leicht, Ihren Besuch zu bewirten.

Besorgen Sie beim nächsten Einkauf ein paar Flaschen „Coca-Cola“; Ihre Gäste freuen sich bestimmt darüber.

SF 11 HAG

„Coca-Cola“ ist eine eingetragene Marke.

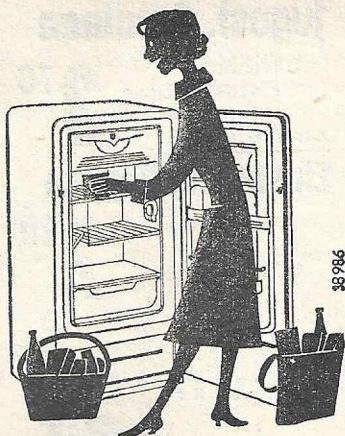
Sorgfältige und prompte Ausführung aller
Dachdeckerarbeiten
von

Manfred Gasser

Dachdeckermeister Landeck
Fischerstr. 5 Tel. 679

Eigenes Lager von

**Dachziegel aller Art,
Dachpappen und
Eternit-Dachplatten**



38986

komfortabel,
elegant,
geräumig,

BBC Kühlschrank 125 H
mit schrankbreitem
Tiefkühlfach

Ein ganzer Wochenvorrat findet in seinen 4 Kühlzonen Platz. Besichtigen-Sie dieses Modell, bevor Sie einen Kühlschrank kaufen, bei

Radio FIMBERGER

Bitte, besichtigen Sie meine
Kühlschrank - Ausstellung !

Echter naturbelassener Weißwein, erstklassig, per Lt. S 13.-. Spesenfreier Bahnversand ab 20 Lt. per Nachnahme. Gebindeeinsatz.

Versandweinkeller Dürnstein-Wachau

HOTELWÄSCHE- und BETTEN
auch auf Teilzahlung!

Betten-Jesjak

Für den Straßenbau **PRUTZ-FENDELS**

werden

Hilfsarbeiter

auf der Baustelle aufgenommen.

Unterkunft und Verpflegung im Barackenlager der TIWAG.

BAULEITUNG:

Amt der Tiroler Landesregierung

Vollkommen neues, modernes **Schlagzeug**
und **Ziehharmonika** (Paulo-SOPRANO,
120 Bässe) preiswert abzugeben.
GAMPER FRITZ, Hotel Sonne, Landeck

Allen Freunden und Bekannten erlauben wir uns,
die

Eröffnung

unserer
CAFÈ-CONDITOREI DANIELA u.
des HOTEL GARNI in Ehrwald
bekanntzugeben.
FAMILIE DURSTBERGER

BAUARBEITER

für
Arlbergbaustelle (Stubener Rampe)
werden laufend eingestellt.

Höchstlöhne - Höhenzulage

Unterkunft und Verpflegung auf der Baustelle!

Verheiratete alle 4 Wochen freie Heimfahrt!

Baumeister
Guntram Moosbrugger
LUSTENAU - Vorarlberg

Kücheneinrichtungen
sollen platzsparend, formschön
und auch praktisch sein.

Kücheneinrichtungen
von

DEISENBERGER
haben diese Vorzüge!

Großtischlerei Deisenberger Zams - Tel. 442

SPAR

AKTION vom 10. - 16. 7.

Jugosl. Sardinen
in Olivenöl
(m.Schlüssel) 1Dose **3⁷⁰**

Zur Einsiedezeit:
Einsiedecellophan **2²⁰**
1 Doppelpkg.

3⁰/10 SPAR - RABATT



FÜR BAD **Tragbare Kofferradios**
UND
Urlaub

300 Spielstunden mit 2 normalen Taschenlampenbatterien. Jetzt noch alle Typen sofort lieferbar!

Preise von von S 1240.— bis S 1490.—
oder Anzahlung .. von S 250.— bis S 300.—
und 12 Raten..... von S 92.40 bis S 111.07

ING. KARL WEIGEL, LANDECK

TEL. 658

- MASCHINEN
- FERNSEHEN
- RADIO
- ELEKTRO



Wer die Wahl hat ...

Sigma

von

RADIO FIMBERGER, Landeck



165 HG



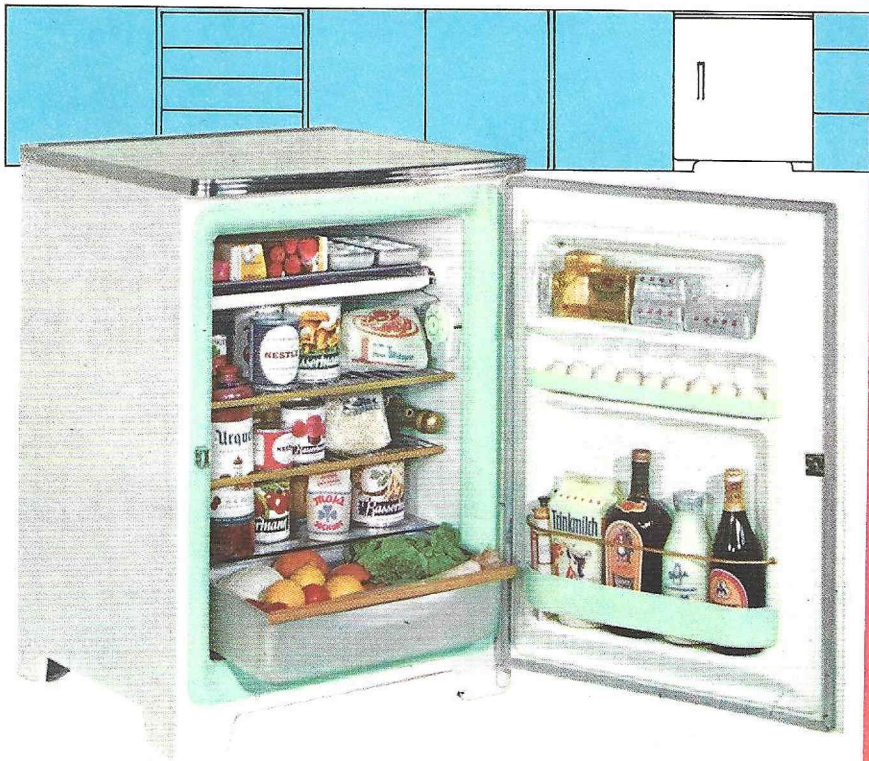
130 H



hat keine Qual, den richtigen

Da ist zum Beispiel das **Modell 165 HG** — ein Kühlschrank der internationalen Spitzenklasse. Mit seiner komfortablen Ausstattung verwöhnt er die Hausfrau und nimmt ihr alle Platzsorgen ab. Sein schrankbreites Tiefkühlfach ist von einem Kältepanzer umgeben, der Tiefkühlkost und leicht verderbliche Lebensmittel längere Zeit vor Schaden bewahrt. In drei weiteren Kühlzonen finden alle übrigen Lebensmittel die ihnen gemäßen Frischhalte-Temperaturen.

Ein Wunder an Raumaussnutzung ist das **Modell 130 H**. Man sieht es ihm von außen nicht an, wie geräumig er ist. Sein Tiefkühlfach, seine klug konstruierten Roste und die Tür-etageren nehmen alles auf, was eine größere Familie an frischzuhaltenden Speisen und Getränken braucht.



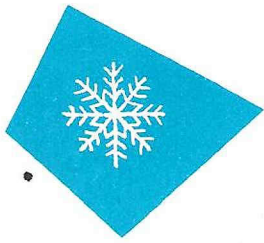
05 H

Sigma-Kühlschrank zu finden



Ganz der modernen Anbauküche angepaßt ist das **Modell 105 H** in Tischform mit der unempfindlichen Kunststoff-Arbeitsplatte. Erstaunlich, wieviel in diesen unauffälligen aber überaus praktisch konstruierten Schrank hineingeht. Auch dieser Kühlschrank – der kleinste der Sigma-Serie – hat selbstverständlich ein schrankbreites Tiefkühlfach.

Die Bilder auf diesen Seiten können Ihnen naturgemäß nur einen unvollkommenen Eindruck von der Eleganz und von der wohlgedachten Ausstattung der Sigma-Kühlschränke geben. Lassen Sie sich deshalb die verschiedenen Modelle bei Ihrem Fachhändler zeigen. Überzeugen Sie sich dabei von den charakteristischen Sigma-Vorteilen und wählen Sie dann Ihren **Sigma-Kühlschrank**.



Jahre in – jahre aus:

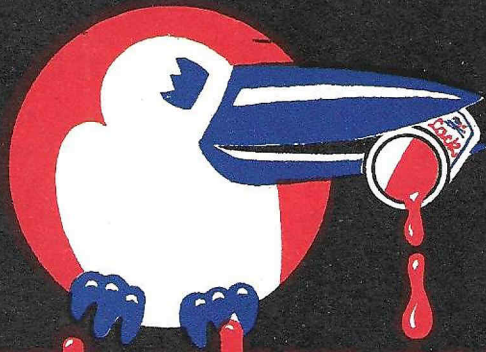
Frischkost aus dem Tiefkühlfach

Das schrankbreite Tiefkühlfach, wie Sie es in allen Sigma-Kühlschränken seit Jahren finden, birgt eine Fülle zusätzlicher Möglichkeiten, den Speisezettel zu bereichern. Denken Sie nur an Tiefkühlkost: Jeden Tag im Jahr stehen Ihnen erntefrisches Obst und Gemüse aus allen Teilen der Welt zur Verfügung. Eingefroren mit allen lebenswichtigen Stoffen, wie die Natur sie uns schenkt, machen sie das Tiefkühlfach Ihres Sigma-Kühlschranks zu einem richtigen Vitaminkeller.

Zudem ist die Zubereitung von Tiefkühlkost angenehm einfach und zeitsparend, denn sie ist bereits fertig geputzt und geschnitten – also sofort gebrauchsfertig.



SFT 1127/F (8011 KI)



Gut gelungen

mit

MARX ERZEUGNISSEN



QUALITÄT DURCH ERFAHRUNG seit 1834

MARX-TESSAROL-EMAILLACK.

Hochwertiger Kunstharzemail. TESSAROL ist ein Produkt chemischer Synthese und ist deshalb nicht den Qualitätsschwankungen der Naturprodukte unterworfen. Er ist schimmelabweisend und hygienisch einwandfrei.

TESSAROL ist rasch trocknend, schlag-, biege- und trittfest.

Jede Farbe der reichhaltigen Musterkarte (außer weiß, zwei verschiedenen Elfenbeintönen und 40 Farbtönen) ist sehr gut lichtecht.

TESSAROL ist zum Streichen oder Spritzen von Holz, Metall, Mauerwerk, Stein usw., ebenso für Innen- wie für Außenarbeiten verwendbar.

Als Grundierung unter TESSAROL empfiehlt es sich, entweder Tesso-Grundfarbe oder ALBOLIT-Schleifgrund zu verwenden.

Wird unter TESSAROL Ölgrundfarbe gestrichen, muß die Ölfarbe oder Ölgrundfarbe mager (Terpentin-Verdünnung) gehalten werden und nach dem Anstrich vollkommen trocken und hart sein.

TESSAROL-Emallack wird vor dem Gebrauch gut aufgerührt und dann dünn gestrichen, TESSAROL-Email deckt vorzüglich, daher kann dünn gestrichen werden. Man nimmt zum Verdünnen Tessorol-Verdünnung oder reines Terpentinöl.

1 kg TESSAROL-EMAIL reicht für 8 bis 12 m².

MARX-EMAIL für Innen.

Uhhältiger Emallack für Möbel und sonstige Holz- oder Metallgegenstände in Innenräumen. MARX-EMAIL für Innen trocknet rasch, glänzt dauerhaft, deckt sehr gut. Außer weiß (und zwei Elfenbeintönen), weitere 40 Farbtöne. Erste Ölgrundierung mit Ölfarbe oder Ölgrundfarbe, soll bei Bedarf mit Firnis, zweite Ölgrundierung mit Ölfarbe oder Ölgrundfarbe soll bei Bedarf mit Terpentin verdünnt werden.

Für die zweite Grundierung empfiehlt es sich ALBOLIT-Schleifgrund zu nehmen. Vor Lackierung muß der Grund durchgetrocknet sein.

MARX-EMAIL für Innen wird vor dem Gebrauch gut aufgerührt und dann dünn gestrichen. Zum Verdünnen nimmt man bei Bedarf reines Terpentinöl.

1 kg MARX-EMAIL für Innen reicht für 8 bis 12 m².

MARX-PLANA-EMAILLACK.

Halbfetter Ölemailack. Besonders geeignet für Vollbautüren, Fenster, große Flächen. Für Anstreicher, Lackierer, Tischler und Gewerbe zu empfehlen. In Innenräumen und auch für Außen verwendbar. MARX-PLANA trocknet vorzüglich, verläuft gut, glänzt hart und dauerhaft, rinnt nicht ab. Grundierung und Verdünnung wie bei Marx-Email für Innen.

MARX-LUMAX-EMAILLACK.

Vollfetter Ölemailack. Bester Emallack für Außen. Vollkommen wetterfest, hochglänzend, leicht streichbar, auch mit verdünnter Seifenlauge waschbar. Sehr geeignet für Türen, Fenster, Verandas, Bäder, Küchen, Spitäler, Fabrikräume, Molkereien usw. Außer weiß und zwei Elfenbeintönen, weitere 40 Farbtöne.

Grundierung und Verdünnung wie bei MARX-EMAIL für Innen, jedoch kann unter LUMAX fetter grundiert werden.

MARX 10er EMAIL.

Der Lack für Lackierer, Tischler und sonstiges Gewerbe. Leichte Verarbeitung, guter Verlauf trotz raschen Anziehens. Gibt brillanten Hochglanz. Auch bei senkrechter Auftragung gut verwendbar. Auf waagrechten Flächen, auch bei dicken Schichten, bester Erfolg. Keine Ansätze oder „Vorhänge“. Glasharter Hochglanz.

Grundierung und Verdünnung wie bei MARX-EMAIL für Innen.

MARX-GAADENER-ÖLFARBEN

Wetterbeständige, streichfertige Ölfarben mit bester Deckkraft, vorzüglicher Haltbarkeit und sehr guter Lichtechtheit. Außer Lithoponweiß, Titanweiß, Zinkweiß, Bleiweiß, weitere 24 Farbtöne lt. Farbkarte. Vor Gebrauch gut aufrühren. Falls sich ein Verdünnen als notwendig erweist, wird folgendes empfohlen:

I. Im Falle eines Neuanstriches allein mit Ölfarbe auf rohem Holz:

1. Für Außen: Ersten Anstrich nur mit Firnis, zweiten Anstrich mit Firnis und Zusatz von 5 Prozent Standöl verdünnen.

2. Für Innen: Ersten Anstrich mit Firnis, zweiten Anstrich gleichfalls mit Firnis verdünnen.

II. Wenn der Gegenstand nach Grundierung lackiert wird und die Ölfarbe oder Ölgrundfarbe als Grundierung verwendet wird:

1. Für Außen: Ersten Anstrich mit Firnis verdünnen, zweiten Anstrich mit Terpentinöl, dann auslackieren.

2. Für Innen: Ersten Anstrich mit Firnis verdünnen, zweiten Anstrich mit Terpentinöl, dann auslackieren!

Hauptregel ist:

1. Die Grundierung vor dem Lackieren muß mager sein. Besonders unter TESSAROL-Emallack (Kunstharz).

2. Jede Grundierung muß vollkommen hart getrocknet sein, bevor mit Farben oder Lacken darüber gestrichen wird.

Als zweiten Grundanstrich empfiehlt es sich:

1. Vor dem Lackieren mit: MARX-EMAIL für Innen / LUMAX für Außen / PLANA für Innen und Außen / 10er EMAIL für Innen / ALBOLIT-Schleifgrund verwenden.

2. Vor dem Lackieren mit: TESSAROL (Kunstharz) ist entweder Tesso-Grundfarbe oder ALBOLIT-Schleifgrund zu verwenden.

Mit 1 kg Marx-Ölfarbe oder Marx-Ölgrundfarbe können zirka 6 bis 8 m² gestrichen werden.

ALLGEMEINE GEBOTE:

1. Alte Gegenstände sollen vor Grundierung oder Lackierung gut gereinigt werden.

2. Alte Lackierungen sollen mit Glaspapier sorgfältig überschliffen werden.

3. MARX-Erzeugnisse sind streichfertig man soll daher nicht mit fremden Zusätzen die Qualität verderben. Zur eventuellen Verdünnung verwendet man MARX-Spezialverdünnungen, reines Terpentinöl oder Firnis, je nach Notwendigkeit.

4. MARX-Erzeugnisse decken gut, daher braucht man nicht dick, sondern kann richtig dünn streichen. Man achte darauf, daß die Farbe so verdünnt wird, daß nach Eintauchen und Herausnehmen des Pinsels, die Farbe wie ein Faden herunterrinnt. Durch richtiges Verdünnen erreicht man eine Einsparung an Farbe, die Arbeit wird haltbarer und schöner.

5. Bei nebligem, feuchtem Wetter oder in dunklen, ungeheizten Räumen soll man nicht lackieren.

6. Lacke sollen stets die Temperatur der Arbeitsräume haben. Bei kaltem Wetter, Lacke in warmem Wasser unter öfterem Rühren erwärmen. (Keine offenen Flammen! Nicht auf Herd- oder Heizplatten!)

7. Man wartet ab, bis die Grundierung gut durchgehärtet ist, bevor man mit dem Lackieren anfängt.

8. Nur mit reinem, gut ausgewaschenem Pinsel soll man arbeiten.

KAUFHAUS
EHRENREICH GREUTER
LANDECK

Außer diesen Hauptartikeln werden noch viele verschiedene andere Produkte und Spezialprodukte erzeugt! Erkundigen Sie sich nach Preis und Qualität bei ihrem Fachhändler. — Marx-Erzeugnisse helfen sparen, erleichtern die Arbeit und sichern Ihnen ein gutes Gelingen.